

Wasser - Quelle des Lebens

Wasser ist Leben – seit Urzeiten prägt es die Existenz von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Ozeane bedecken 70 Prozent der Erdoberfläche. Mit ihren riesigen Fischbeständen sind sie aber nicht nur Ökosystem und Nahrungsquelle – sie halten auch das Klima unseres Planeten im Gleichgewicht.

Obwohl Süßwasser kaum drei Prozent aller Wasservorräte ausmacht, ist es reichlich vorhanden – jedoch nicht immer dort, wo es gebraucht wird. Die großen Ströme und Flüsse sind die Lebensadern unserer Erde. Sie durchdringen mit ihren Verzweigungen viele Regionen, lassen aber auch viele Landstriche außen vor: Noch immer haben mehr als 660 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, und 2,4 Milliarden müssen ohne angemessene sanitäre Einrichtungen auskommen.

“

Dabei fällt unser Wasser buchstäblich vom Himmel, als Regen, der Grundwasser und Seen speist und wieder verdunstet.

“

Dabei fällt unser Wasser buchstäblich vom Himmel, als Regen, der Grundwasser und Seen speist und wieder verdunstet. Wasser gewährleistet Artenvielfalt, ermöglicht Landwirtschaft, liefert Energie, es versorgt Städte und Dörfer. Wassermangel dagegen beeinträchtigt das Leben vieler Menschen tagtäglich, auch wenn wir das in den Industrieländern oft vergessen. Dank der Investitionen in Wasseraufbereitung und -verteilung ist es für uns selbstverständlich, jederzeit den Wasserhahn aufzudrehen und an Wasser zu gelangen, das meist sogar trinkbar ist.

Heute nutzen wir Wasser vor allem für die Lebensmittelproduktion: Etwa 69 Prozent der kostbaren Ressource fließen in die Landwirtschaft wo auf 20 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen, durch Bewässerung 40 Prozent unserer Nahrungsmittel erzeugt werden. Lediglich zwölf Prozent des gesamten Wasserverbrauchs entfallen auf die privaten Haushalte.